

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Still stand die Wiege, das Kind so

1 Still stand die Wiege, das Kind schlief fest,
2 Ein Mäuselein sich blicken läßt,
3 Wipfelndes, trippelndes Ding!
4 Es dreht das Köpfchen hin und her,
5 Es hüpfet und tänzelt kreuz und quer,
6 Hin und her, kreuz und quer.
7 Mach' kein Geräusch, o Mäuselein!
8 Sonst fängt mein Kind gleich an zu schrei'n.

9 Das Mäuselein nimmt sich wohl in Acht,
10 Es schleicht zur Wiege sacht, ganz sacht,
11 Wipfelndes, trippelndes Ding!
12 Es schaut und schnuppert rings umher,
13 Wo wohl ein Krümchen Kuchen wär',
14 Kuchen wär', Kuchen wär',
15 Mach' kein Geräusch, o Mäuselein!
16 Sonst fängt mein Kind gleich an zu schrei'n.

17 Und alle Krümchen, die da sind,
18 Die gönnt dir alle gern mein Kind,
19 Wipfelndes, trippelndes Ding!
20 Wie hat's geschmeckt dem Mäuslein doch!
21 's Ist eins zwei drei in seinem Loch,
22 Seinem Loch, seinem Loch.
23 Mäuselein, hast es gut gemacht:
24 Mein Kindlein schläft, nun gute Nacht.

(Textopus: Still stand die Wiege, das Kind schlief fest. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)